



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Zwischenbericht zum 31.03.2012



Inhaltsverzeichnis	1
1. DEAG am Kapitalmarkt	2
2. Geschäftsentwicklung	2 - 3
3. Entwicklung der Segmente	3 - 4
4. Ausblick	4
5. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34	5 - 6
6. Konzernbilanz	7
7. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
8. Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	9
9. Entwicklung des Eigenkapitals	10
Impressum	

1. DEAG am Kapitalmarkt

Die DEAG-Aktie konnte im 1. Quartal 2012 deutlich an Wert zulegen. Der Kurs kletterte um 25,6 % auf 2,82 Euro je Aktie. Damit schnitt die DEAG-Aktie besser ab als der Deutsche Aktienindex, DAX, der im 1. Quartal um 17,8 % anstieg. Der Nebenwerte-Index SDAX verbesserte sich im Berichtszeitraum um 24,9 %.

Zum Jahresresultimo 2011 notierte die DEAG-Aktie mit 2,25 Euro. Anfang Januar 2012 wurde im elektronischen Handelssystem Xetra das Quartaltief von 2,18 Euro (jeweils auf Schlusskurs-Basis) erreicht. Vor allem in den Monaten Januar und Februar legte die DEAG-Aktie zu und stieg bis auf ein Quartalshoch von 2,92 Euro am 05.03.2012. Ende März notierte die Aktie dann bei 2,82 Euro. Im 1. Quartal 2012 betrug der durchschnittliche Tagesumsatz an allen deutschen Börsen 11.716 Stück. Dabei entfiel mit 64 % erneut der Großteil der Umsätze auf das elektronische Handelssystem Xetra. Als Designated Sponsor für die DEAG-Aktie fungiert weiterhin die VEM Aktienbank. Sie stellt verbindliche Geld-/Briefkurse mit einer engen Preisspanne.

Die DEAG-Aktie wird von drei Analysehäusern beobachtet: DZ Bank, Hauck & Aufhäuser und Silvia Quandt Research. Die aktuellsten Studien stammen von der DZ Bank und von Hauck & Aufhäuser und empfehlen beide die Aktie zum Kauf. So hat die DZ Bank in der Studie vom 17.04.2012 das Kursziel auf 4,40 Euro (zuvor 4,16 Euro) je Aktie angehoben. Und Hauck & Aufhäuser erhöht im Research vom 27.04.2012 aufgrund der positiven Unternehmensentwicklung das Kursziel auf 4,50 (zuvor 4,20) Euro je Aktie. Die DEAG hat auch im 1. Quartal 2012 Analysten, Investoren und Finanzmedien in Einzelgesprächen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Zukunftsperspektiven informiert.

Prof. Peter L.H. Schwenkow, Vorstandsvorsitzender der DEAG, hat im 1. Quartal 2012 insgesamt 75.000 DEAG-Aktien zugekauft (Directors' Dealings). Auch nach Ende des 1. Quartals hat Prof. Schwenkow weitere DEAG-Aktien über die Börse erworben.

Die DEAG-Aktie notiert im Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, dem Prime Standard. Die DEAG informiert ausführlich über wichtige Ereignisse, je nach Erfordernis als Ad-hoc- oder Pressemitteilung. Für Anleger bietet die Investor-Relations-Seite der Homepage, www.deag.de/ir, einen umfassenden Überblick über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Des Weiteren stehen interessierten Aktionären jederzeit Ansprechpartner telefonisch (069/9055055-2) oder elektronisch (deag@edicto.de) zur Verfügung.

2. Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die DEAG Deutsche Entertainment AG konnte im 1. Quartal die Umsatzerlöse um 13,6 % auf 27,2 Mio. Euro (Vorjahr: 24,0 Mio. Euro) steigern. Der relative Umsatzanstieg betrifft die beiden Segmente nahezu gleichermaßen. Während im Segment Live Touring insbesondere der internationale Klassik- und der nationale Schlager- und Volksmusikbereich zum Umsatzwachstum beigetragen haben, waren dies im Segment Entertainment Services die örtlichen Gesellschaften im Inland sowie unsere Aktivitäten in der Schweiz. Die Quartalsumsätze beinhalten Erlöse in Höhe von 2,0 Mio. Euro des Teilkonzerns GOLD Entertainment, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, aufgrund des Übergangs zur Vollkonsolidierung zum 01.04.2011, erstmals erfasst sind.

Das EBIT reduzierte sich trotz einer um zwei Prozentpunkte erhöhten Rohmarge in Höhe von 26 % (Vorjahr: 24 %) um 0,4 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren relativ erhöhte Aufwendungen für Vertrieb und Marketing sowie der Wegfall von im Vorjahreszeitraum angefallenen sonstigen betrieblichen Erträgen. Der signifikante Anstieg der Vertriebs- und Marketingaufwendungen betrifft im Wesentlichen Kosten für Tourneen und Shows die in den folgenden Quartalen bis zum Geschäftsjahresende durchgeführt bzw. veranstaltet werden.

Das Finanzergebnis fällt gegenüber der Vergleichsperiode um 45,1 % verbessert aus und beträgt nunmehr - 0,1 Mio. Euro. Ursächlich für diese Entwicklung sind neben dem Währungsergebnis

insbesondere die deutlich reduzierten Zinsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Bei einem Steueraufwand von - 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: - 0,4 Mio. Euro) liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 0,9 Mio. Euro unverändert auf dem sehr guten Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis beträgt nach Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert einem Ergebnis je Aktie von 4 Cent.

Im Bereich Live Touring sind im nationalen Schlager- und Volksmusikgeschäft die Veranstaltungsreihe Musikantenstadt sowie die Tournee mit Hansi Hinterseer hervorzuheben. Der Klassikbereich startete das Geschäftsjahr 2012 ähnlich erfolgreich wie das Vorjahr und konnte wieder einen gelungenen Jahresauftakt verbuchen; unter anderem trugen die Konzerte mit Lang Lang sowie mit Anna Netrebko und Erwin Schrott in der Schweiz und in Deutschland dazu bei. Auch das Cross-Over-Format Rock meets Classic erfüllte die hochgesteckten Erwartungen vollends.

Im Bereich Entertainment Services konnte insbesondere die Schweizer Good News-Gruppe mit Shows der Künstler Bryan Adams, James Morrison oder auch Paul McCartney zum Umsatz- und EBIT-Anstieg des Segments beitragen. Ebenso erfreulich zeigte sich die Performance des örtlichen Geschäfts in Deutschland, welches die positive Entwicklung der vergangenen Berichtsperioden unverändert fortführen konnte. Hinzu kommen die sehr guten Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch die Spielstättenvermarktung der Jahrhunderthalle in Frankfurt.

Neben der klassischen Produktion und Veranstaltungsdurchführung von Tourneen und Shows haben die zusätzlich von uns im Rahmen des 360-Grad-Modells in den Fokus genommenen Ertragsquellen wie das Ticketing, Sponsoring, Hospitality, Merchandise und andere Verwertungsmöglichkeiten einen weiter steigenden Anteil an der Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital nach Minderheiten beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Quartals auf 31,0 Mio. Euro (30,0 Mio. Euro zum 31.12.2011). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 31 % (30 % zum 31.12.2011).

Die liquiden Mittel im Konzern stiegen gegenüber dem 31.12.2011 um 1,9 Mio. Euro auf 37,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind der deutlich erhöhte Vorauszahlungssaldo (+ 4,3 Mio. Euro), der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände (+ 1,7 Mio. Euro) sowie signifikant reduzierte Ertragssteuerverbindlichkeiten (- 1,1 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich stichtagsbedingt erhöht. Korrespondierend dazu wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 2,5 Mio. Euro) gemindert.

Die deutliche Veränderung bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (+ 2,9 Mio. Euro) im 1. Quartal steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung einer ursprünglich in 2012 fälligen Mezzanine-Finanzierung durch eine langfristige Darlehensgewährung einer Hausbank. Die damit einhergehenden verbesserten Finanzierungsbedingungen haben sich bereits im Berichtszeitraum positiv ausgewirkt.

Risikobericht

Bezüglich des Risikoberichtes verweisen wir auf den im Geschäftsbericht abgedruckten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht 2011 (Seite 15-20). Dieser kann auf bzw. von der Investor-Relations-Seite der Unternehmenshomepage (www.deag.de/ir) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

3. Entwicklung der Segmente

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die strategische Ausrichtung des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live Touring („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH (Würzburg, seit dem 01.04.2011 erstmaliger Einbezug in den Konzernabschluss als Tochterunternehmen), Grünland Family Entertainment (Berlin, seit 05.10.2011), Raymond Gubbay Ltd. (London, Großbritannien) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im Segment Entertainment Services („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Good News-Gruppe (Glattpark, Schweiz), der Global Concerts (München), der Jahrhunderthalle Kultur (Frankfurt am Main), Concert Concept (Berlin), Friedrichsbau Varieté (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts und Elbklassik (beide Hamburg) sowie der DEAG Music (Berlin) als Musikverlag/Label.

Zur Entwicklung der Segmente erläutern wir:

Live Touring:

Bei einem Umsatzanstieg von 17,7 % auf 17,3 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 0,9 Mio. Euro erzielt werden. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 8,8 % auf 5,2 %. Ursächlich hierfür sind gegenüber dem Vorjahr erhöhte überregionale und nicht abgrenzbare Vertriebs- und Marketingaufwendungen für Tourneen und Shows, die in den folgenden Quartalen bis zum Geschäftsjahresende durchgeführt bzw. veranstaltet werden. Highlights dabei sind Peter Maffays Rockmärchen „Tabaluga und die Zeichen der Zeit“ sowie die Fortsetzung der „Rock Anthems“-Tournee mit David Garrett mit derzeit zusammen über 450.000 verkauften Tickets.

Zu den Tourneen im 1. Quartal zählten im Klassikbereich die Konzerte und Tourneen unserer Schweizer Tochtergesellschaft The Classical Company unter anderem mit Lang Lang sowie Anna Netrebko und Erwin Schrott. Mit letzteren veranstaltete die DEAG Classics auch im Inland erfolgreich Veranstaltungen. Ferner waren die nationalen Tourneen mit Hansi Hinterseer, die Veranstaltungsreihe Musikantenstadl sowie das Cross-Over-Format Rock meets Classic sehr gut verkauft und erfolgreich.

Entertainment Services:

Bei einem Umsatzanstieg von 15,5 % auf 11,2 Mio. Euro konnte das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % auf 1,1 Mio. Euro gesteigert werden. Der unterproportionale Ergebnisanstieg resultiert ähnlich wie im Segment Live Touring aus erhöhten Vertriebs- und Marketingaufwendungen für künftige Veranstaltungen. Eine besondere Rolle kommt dabei der Good News-Gruppe mit Shows u.a. mit Coldplay, Red Hot Chili Peppers, Madonna und Metallica zu.

Hauptumsatzträger im 1. Quartal waren erneut unsere Aktivitäten in der Schweiz. Das örtliche Geschäft in Deutschland (Berlin, München, Hamburg) lieferte sehr gute Ergebnisbeiträge und die Jahrhunderthalle in Frankfurt lag erneut über Plan.

in Mio. EUR	I/2012	I/2011	Veränderung absolut
	01.01.2012 -31.03.2012	01.01.2011 -31.03.2011	
Live Touring			
Umsatzerlöse	17,3	14,7	2,6
EBIT	0,9	1,3	-0,4
Entertainment Services			
Umsatzerlöse	11,2	9,7	1,5
EBIT	1,1	1,0	0,1

4. Ausblick

Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf 2012 eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. Treiber dafür sind die hervorragende Produkt-Pipeline und eine überdurchschnittlich gute Auslastung bereits zu Jahresbeginn.

5. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34

Der nachfolgende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie zusätzlichen Erläuterungen, entspricht den Vorgaben zu strukturierten Quartalsberichten der Deutsche Börse AG.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenbericht zusammen mit dem Konzernabschluss 2011 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich auf die Wechselkurse. Die für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen notwendigen Parameter wurden aus Gründen der Wesentlichkeit unverändert beibehalten.

Der Konsolidierungskreis zum 31.03.2012 ist gegenüber dem im Konzernabschluss zum 31.12.2011 unverändert.

Im Berichtszeitraum haben Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen; diese sind aus Sicht des Konzerns von ungeordneter Bedeutung. Hinsichtlich Art und Umfang der betreffenden Unternehmen und Personen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31.12.2011 verwiesen.

Prof. Peter L.H. Schwenkow, Vorstandsvorsitzender der DEAG, hat im 1. Quartal 2012 insgesamt 75.000 DEAG-Aktien zugekauft (Directors' Dealings). Auch nach Ende des 1. Quartals hat Prof. Peter L.H. Schwenkow weitere DEAG-Aktien über die Börse erworben.

Der Bericht ist nicht testiert.

Berlin, 31.05.2012

DEAG Deutsche Entertainment AG

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

7. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Quartalsbericht I/2012	Quartalsbericht I/2011
	01.01.2012 -31.03.2012	01.01.2011 -31.03.2011
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	27.223	23.960
Umsatzkosten	-20.275	-18.154
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.948	5.806
Vertriebskosten	-3.024	-2.224
Verwaltungskosten	-2.923	-2.617
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	240	611
Betriebsergebnis (EBIT)	1.241	1.576
Zinserträge / -aufwendungen	-105	-186
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-33	-4
Währungsgewinne / -verluste	10	-43
Finanzergebnis	-128	-233
Ergebnis vor Steuern	1.113	1.343
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-209	-418
Konzernüberschuss nach Steuern	904	925
davon auf andere Gesellschafter entfallend	450	484
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernüberschuss)	454	441
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,04	0,04
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,04	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	12.388.368	12.388.368
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	12.388.368	12.388.368

Gesamtergebnisrechnung

	I/2012	I/2011
	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernüberschuss nach Steuern	904	925
Sonstiges Ergebnis		
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	68	-347
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	68	-347
Gesamtergebnis	972	578
Davon entfallen auf		
Anteile anderer Gesellschafter	481	348
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	491	230

8. VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Quartalsbericht

Quartalsbericht

01.01.2012
-31.03.201201.01.2011
-31.03.2011

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Konzernüberschuss nach Steuern	904	925
Abschreibungen	185	203
Veränderung der Rückstellungen	-841	-505
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	39	25
Latente Steuerabgrenzung	-35	-83
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33	4
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	285	569
Zinsergebnis	105	186
Veränderung des working capital	609	893
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	999	1.648
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	72	17
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	717	-61
Veränderung der Liquidität	1.788	1.604
Wechselkurseffekte	67	-376
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.715	31.844
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	37.570	33.072

9. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2010	01.01.2011 -31.03.2011	31.03.2011
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	12.388	-	12.388
Kapitalrücklage	27.337	-	27.337
Bilanzverlust	- 17.623	441	- 17.182
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	113	- 347	- 234
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	22.215	94	22.309
Anteile anderer Gesellschafter	4.661	348	5.009
Eigenkapital	<u>26.876</u>	<u>442</u>	<u>27.318</u>

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2011	01.01.2012 -31.03.2012	31.03.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	12.388	-	12.388
Kapitalrücklage	27.337	-	27.337
Bilanzverlust	- 15.426	454	- 14.972
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	159	37	196
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	24.458	491	24.949
Anteile anderer Gesellschafter	5.552	480	6.032
Eigenkapital	<u>30.010</u>	<u>971</u>	<u>30.981</u>

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination

DEAG Deutsche Entertainment AG
edicto GmbH

Weitere Informationen

Für Analysten und Investoren,
Investor Relations: deag@edicto.de

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG
sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

edicto GmbH
Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 90 55 055 - 0
Telefax: (069) 90 55 055 - 77
www.edicto.de

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
Telefon: (030) 810 75 - 0
Telefax: (030) 810 75 - 5 19
info@deag.de
www.deag.de